INHALT

Einleitung 7

I. Die Hermeneutik und die rhetorische Tradition 17

II. Heideggers Wiedererweckung der Seinsfrage auf dem Weg einer phänomenologisch-hermeneutischen Destruktion 46

III. Heidegger und Augustin zur hermeneutischen Wahrheit 71

IV. Zur Ortsbestimmung der Hermeneutik Gadamers von Heidegger her 81

V. Was heißt verstehen? Von Heidegger zu Gadamer . . . 93

VI. Was heißt „Sein, das verstanden werden kann, ist Sprache"? 100

VII. Die Weisheit des Stammelns 106

VIII. Gadamers anti-ästhetische Wiedergewinnung der Wahrheit der Kunst 112

IX. Spiel, Fest und Ritual. Zum Motiv des Unvordenklichen beim späten Gadamer 118

X. Das innere Ohr in Gadamers Ästhetik. Distanz und Selbstreflexion in der Hermeneutik 126

XI. Hans-Georg Gadamer und die französische Welt 136

Anmerkungen 145

Quellennachweise 163

Personenregister 165

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/991053621

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK